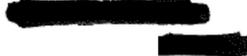


MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
BADEN - WÜRTTEMBERG

Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart  
E-Mail: poststelle@vm.bwl.de  
FAX: +49 (711) 89686-9020

An die  
Präsidentin des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Frau Muhterem Aras MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Stuttgart **30. Jan. 2023**  
Name 

nachrichtlich

Staatsministerium

**Antrag der Abgeordneten Friedrich Haag und Dr. Christian Jung u. a. FDP/DVP**

- **Reise des Verkehrsministers zur Eröffnungsfeier der E-Fuels Fabrik Haru Oni in Chile**
- **Drucksache 17 / 3785**

Ihr Schreiben vom 23. Dezember 2022

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen*

*I. zu berichten,*

- 1. auf welche Initiative hin der Verkehrsminister des Landes zu der Eröffnungsfeier der Anlage Haru Oni der Firmen Siemens Energy und Porsche bei Punta Arenas in Chile am 20. Dezember 2022 gereist ist;*

2. *wer die Flugkosten getragen hat und auf welche Höhe sich diese unter Angabe der Flugklasse (First, Business, Economy) belaufen;*
3. *welche Masse an CO<sub>2</sub> für die Flüge emittiert wurde;*
4. *wer den Verkehrsminister aus seinem oder anderen Ressorts begleitet hat mit Angabe der Daten zu den Ziffern 1 bis 3;*

Die Fragen 1 bis 4 werden im Gesamtzusammenhang beantwortet.

Herr Minister Hermann MdL wurde von den Unternehmen HIF Global (Highly Innovative Fuels), Porsche und Siemens Energy eingeladen. Es handelt sich dabei um die weltweit erste integrierte und kommerzielle Großanlage zur Herstellung von reFuels. Das Projekt „Haru Oni“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Wasserstoffstrategie mit über 8,23 Mio. Euro gefördert. An der Eröffnungsveranstaltung nahe der Stadt Punta Arenas in Patagonien waren neben Vertreter:innen der an der Anlage beteiligten Unternehmen auch Vertreter:innen der chilenischen Regierung, u. a. Energieminister Diego Pardow, des chilenischen Parlamentes sowie der Region und der Stadt anwesend. Herr Minister Hermann MdL besuchte u. a. auch eine öffentliche Bürgerveranstaltung der chilenischen Regierung, in der zum Projekt informiert wurde, und führte Gespräche, u. a. mit Herrn Minister Pardow. In den Gesprächen wurde die Anwesenheit von Herrn Minister Hermann MdL begrüßt, insbesondere auch im Hinblick des Ausbaus der Energiepartnerschaft. Begleitet wurde Herr Minister Hermann MdL von der Leiterin der Projektgruppe reFuels im Ministerium für Verkehr.

Bei den interkontinentalen Flügen sind der Minister und die Begleitperson in der Business-Klasse gereist. Dies ist bei Flügen in dieser Entfernung üblich und über das Landesreisekostengesetz und der Auslandsreisekostenverordnung des Landes gedeckt. Die Flugkosten belaufen sich auf insgesamt 14.113,94 Euro, wovon pro Person auf den Flug von Frankfurt am Main nach Buenos Aires und zurück 6.656,97 Euro (Business Class) entfielen sowie auf den Charterflug von Buenos Aires nach Punta Arenas und zurück 400 Euro. Die Kosten hierfür werden vom Ministerium für Verkehr getragen.

Für den Interkontinentalflug wurden ca. 7,4 t CO<sub>2</sub> pro Person für Hin- & Rückflug berechnet, für den Charterflug ca. 736,93 kg CO<sub>2</sub> pro Person für Hin- & Rückflug. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Flüge wurden kompensiert.

5. *weshalb die Teilnahme nicht in der regelmäßig erstellten Terminübersicht des Verkehrsministeriums enthalten war, nicht medial durch das Ressort begleitet sowie weshalb für einen reinen PR-Termin diesem der Vorzug gegenüber der Sitzung des Landtags am 21. Dezember 2022 gegeben wurde;*

Die Teilnahme von Herrn Minister Hermann MdL am Termin wurde medial begleitet, z. B. durch eine gemeinsame Pressemitteilung des Ministeriums für Verkehr mit HIF Global, Porsche, Siemens Energy und weiteren Akteuren. Zudem haben mehrere Pressevertreter:innen aus Baden-Württemberg an der Veranstaltung vor Ort teilgenommen und hierüber berichtet, u. a. der SWR.

Der Termin war von hoher Bedeutung für das angestrebte gemeinsame Vorhaben mit HIF Global, die Produktion erneuerbar erzeugter Kraftstoffe und deren Weiterverarbeitung in Baden-Württemberg. Daher hat Herr Minister Hermann MdL auf Wunsch des Staatsministeriums an der Eröffnungsfeier teilgenommen und eine Rede gehalten. Für die Teilnahme an der Sitzung des Landtages am 21. Dezember 2022 war er daher entschuldigt.

6. *ob nach ihren Erkenntnissen auch Herr Ministerialdirektor Dr. Lahl in seiner Eigenschaft als Lobbyist in Diensten der BZL Kommunikation und Projektsteuerung GmbH teilgenommen hat;*

Herr Ministerialdirektor a. D. Dr. Lahl hat an der Veranstaltung nicht teilgenommen.

7. *ob ihr Erkenntnisse zur beabsichtigten Verwendung von Teilen der Produktion der E-Fuels für gesonderte Anwendungen, wie beispielsweise den Motorsport, vorliegen;*

Der Kraftstoff aus der jetzt in Betrieb genommenen Anlage, die nur das erste Modul einer großen Anlage ist, soll bei Porsche für Leuchtturmprojekte verwendet werden, u. a. im Motorsport.

8. *aus welchen Gründen der Verkehrsminister des Landes zur Eröffnung einer Anlage für synthetische Kraftstoffe ausschließlich für PKW reist, wenn er bei Debatten im Land stets den Eindruck erweckt, solche Treibstoffe seien in diesem Anwendungsbereich nicht zielführend, sondern allenfalls im Flug- und Schiffsverkehr sowie in der Landwirtschaft;*

Die Anlage von HIF Global in Chile soll im industriellen Maßstab grünes Methanol erzeugen. Hieraus sollen in weiteren Verarbeitungsschritten die Premiumkraftstoffe Benzin und Kerosin (Jet Fuel) hergestellt werden. Während Benzin direkt vermarktet werden darf, ist für Kerosin ein anspruchsvolles internationales Zertifizierungsverfahren (ASTM International, früher bekannt als American Society for Testing and Materials/ ASTM), zu durchlaufen, das erst dann möglich ist, wenn ausreichende Mengen an Kraftstoff produziert und getestet worden sind. Aus diesem Grund beginnt die Produktion mit Benzin. Die Vorbereitungen für die ASTM-Zertifizierung von Kerosin laufen bereits.

Herr Minister Hermann MdL hat bei der Eröffnungsveranstaltung in seiner Rede deutlich gemacht, dass das Anliegen von Baden-Württemberg vor allem die Produktion von erneuerbaren Kraftstoffen für die Bereiche ist, in denen es keine Alternative zur Elektromobilität gibt, allen voran der Luftverkehr und der Schiffsverkehr. Daneben werden Potenziale für den Einsatz in Teilen der Bestandflotte gesehen, um die Klimaschutzziele im Verkehr erreichen zu können. Dies steht nicht im Widerspruch zur von Automobilherstellern wie Mercedes-Benz verkündeten und von der EU beschlossenen Ausstiegs aus dem Verbrennungsmotor, der vom Ministerium für Verkehr unterstützt wird. Michael Steiner, Vorstandsmitglied der Porsche AG, hat in seiner Rede betont, dass reFuels keine Alternative zur Elektrifizierung des Pkw sei, sondern für andere Bereiche, wie beispielsweise Luft- und Schiffsverkehr, aber auch für die Bestandsflotte benötigt würde.

9. *sofern die Erkenntnis gereift sein sollte, dass synthetische Kraftstoffe auch im PKW-Bereich sinnvoll sein können, ob sie dann erneut über den Bundesrat aktiv werden wird, um den Widerstand des inzwischen grün geführten Bundesumweltministeriums gegen die Freigabe von paraffinischen Kraftstoffen als Reinstoff an öffentlichen Tankstellen zu überwinden.*

Das Land hat seine Position zum Einsatzbereich erneuerbar erzeugter Kraftstoffe gegenüber der „Roadmap reFuels für BW“ nicht verändert.

Gleiches gilt für das Thema paraffinische Reinkraftstoffe, deren chemische Zusammensetzung sich von denen des regulären Dieselmotorkraftstoffes unterscheidet. Paraffinische Reinkraftstoffe können sowohl synthetisch, zum Beispiel aus Strom hergestellt werden, als auch aus biogenen Quellen, zum Beispiel aus hydrierten Pflanzenölen, etwa Altspeiseöl. Eine Änderung der Verordnung über die Beschaffenheit und die Auszeichnung der Qualitäten von Kraft- und Brennstoffen (10. BImSchV) hat zu einem Verkaufsverbot von paraffinischen Reinkraftstoffen für den Straßenverkehr geführt.

Das Land Baden-Württemberg hat zum Thema paraffinische Kraftstoffe Anfang des Jahres 2021 einen Erschließungsantrag gestartet, der auf Bundesebene nicht abschließend behandelt wurde. Mit der Bundesratsentschließung sollte das BMU aufgefordert werden, einem Bundesratsbeschluss von 2019 nachzukommen und darzulegen, wie diese Regelung geändert und nachweislich klimafreundlichere alternative Kraftstoffe im Bestand für alle Verkehrsträger, vor allem für den Schwerlast- und Luftverkehr, angewandt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann MdL

Minister für Verkehr